

Wenn die grünen Frösche hüpfen

Heimatfreunde Bardüttingdorf laden am Aktionstag „Mobil ohne Auto“ zu Spaßwettbewerb ein

VON KARIN WESSLER

■ Spenge-Bardüttingdorf. Die lustigen Kostüme, die das Bardüttingdorfer Dorf-Maskottchen symbolisieren, kommen wieder einmal zum Einsatz. Der Heimatverein Bardüttingdorf lädt erstmals zum „Laubfrosch-Wetthüpfen“ ein. Während des Aktionstages „Mobil ohne Auto“ mit vielen kurzweiligen Angeboten von Vereinen und Organisationen aus Enger und Spenge können große und kleine Festbesucher in die Kostüme steigen und darin sackhüpfend einen Parcours bewältigen. „Es soll einfach nur ein großer Spaß sein“, betont die Vereinsvorsitzende Anke Fuchs.

Der Laubfrosch ist seit vielen Jahren das Markenzeichen für Bardüttingdorf. Im Dorf gibt es einige der letzten Teiche im Kreis Herford, an denen sich das geschützte Tier wohlfühlt. Bardüttingdorfer Heimatfreunde hatten daher die fröhlichen Kostüme vor etlichen Jahren selbst angefertigt, um darin an den Gaudi-Umzügen teilzunehmen, die in früheren Jahren während der Stadtfeste veranstaltet wurden.

„Und die Froschkostüme kommen immer mal wieder zum Einsatz“, sagt Anke Fuchs lachend. „Sei es beim Fasching,



Lustige Truppe: Heinz Pellmann (v. l.), Horst Besler, Jürgen Wetzorke und Bruno Masannek, allesamt Mitglieder des Heimatvereins Bardüttingdorf, haben sich die Froschkostüme probenhalber angezogen und sind in die Hüpfsäcke gestiegen.

FOTO: KARIN WESSLER

Autofreie Zone

■ Am Sonntag, 31. August, wird die Straße zwischen Enger und Spenge zu einer autofreien Zone erklärt.

Der Pavillon des Heimatvereins Bardüttingdorf ist nahe der zentralen Treffpunkt Bühne am Kreisel in Westeringer zu finden. (acht)

bei Klassenfeiern oder bei Kindergeburtstagen.“

Den Aktionstag am übernächsten Sonntag sieht Anke Fuchs als „gute Gelegenheit, Werbung für den Heimatverein Bardüttingdorf zu machen und uns mal wieder zu präsentieren“, sagt sie. „Wir sind ja auch ein Teil von Spenge und unterstützen diese tolle Aktion. Da wollten wir das Gesamtprogramm mit dem Laub-

frosch-Wetthüpfen bereichern.“

Zu Beginn hatte die Überlegung gestanden, dass es ein Angebot für Kinder und Erwachsene sein sollte. „Außerdem sollte es eine Aktivität sein, die wir von der Organisation und dem Arbeitsaufwand her auch mit relativ wenigen Leuten schaffen konnten.“ Und es sollte unkompliziert und einfach Spaßig sein. „Wer hüpfen will,

der hüpf – auch allein und ohne Anmeldung. Es gibt keine Rangliste.“

Rund zwölf Heimatfreunde, so die Planung, werden an diesem letzten Sonntag im August während in der Zeit von 11 bis 18 Uhr vor Ort sein. „Wir werden einen großen Pavillon aufstellen, dann sind wir wetterunabhängig. Darunter bauen wir mit Holzpylonen einen etwa sechs Meter langen Parallel-

Slalom-Parcours auf, so dass immer zwei Teilnehmer gegeneinander antreten können.“ Es sei auch möglich, als Team oder als Staffell an den Start zu gehen. „Wir haben ja mehrere Kostüme.“

Für die Gewinner gibt es eine süße Überraschung. „Die schnellsten Hüpfen dürfen in die große Laubfroschdose greifen.“ Die sei reichlich mit kleinen Weingummi-Fröschen gefüllt.